

Meldepflichten und Belastung der Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001-2014

MARKUS FRÖHLICH
ULRIKE OSCHISCHNIG)
NORBERT RAINER

Ergebnisse des Belastungsbarometers

Der Zeitaufwand der österreichischen Unternehmen für das Ausfüllen der Fragebögen von Statistik Austria betrug im Jahr 2014 rund 732.500 Stunden und lag damit um 5,4% unter dem Wert von 2013. Das war einerseits auf eine Erhöhung der Meldeschwellen bei der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich sowie der Leistungs- und Strukturhebung und somit auf eine Verringerung der meldepflichtigen Unternehmen zurückzuführen. Andererseits verursachte von den in mehrjährigen Abständen durchgeführten Erhebungen jene über Forschung und experimentelle Entwicklung im Vergleich zur Arbeitskostenerhebung des Jahres 2013 einen relativ geringen Meldeaufwand. Seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 konnte der Meldeaufwand bei allen laufenden Erhebungen um 19,8% gesenkt werden. Berücksichtigt man auch die seither neu hinzugekommenen Erhebungen, so betrug der Rückgang 16,5%, was vor allem durch Verringerung der Stichprobenmasse, Anhebung von Meldeschwellen sowie die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten und elektronischen Meldemedien erzielt werden konnte. Von den insgesamt rund 411.000 Unternehmen waren 46.820 (11,4%) bei mindestens einer Erhebung im Jahr 2014 meldepflichtig, um etwa 4.200 weniger als im Jahr zuvor. Kleinunternehmen sind aufgrund von Schwellenwerten überwiegend von Meldepflichten befreit, sodass sich die Belastung in erster Linie auf größere Unternehmen konzentriert. Auch von den meldepflichtigen Unternehmen bestand nur für 60,6% eine Meldepflicht bei einer einzigen Erhebung, für 25,8% bei zwei und für 13,6% bei drei oder mehr Erhebungen.

Einleitung

Das Bundesstatistikgesetz 2000 (BStatG 2000) verpflichtet die Organe der Bundesstatistik zu einer die Belastung minimierenden Vorgangsweise. Um beurteilen zu können, wie Statistik Austria diesem „besonderen Grundsatz bei der Aufgabenwahrnehmung“ (§ 24 BStatG 2000) nachkommt, muss die tatsächliche Belastung bekannt sein. Es müssen daher Informationen vorliegen, wie viele Unternehmen von Meldeverpflichtungen betroffen sind, und es erfordert gesicherte Aussagen darüber, wie sich die Zahl der Meldepflichtigen und die ausgelöste Belastung im Zeitverlauf ändern. Es bedarf eines Messinstruments, das die Belastung in quantitativer Weise nachweisen kann und Einblicke in die Veränderung im Zeitverlauf und die diese verursachenden Komponenten gibt.

Im Jahr 2001 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Wirtschaftskammer Österreich und Statistik Austria abgeschlossen. In diesem Vertrag wurde auch der Aufbau eines Monitoring-Systems zur Messung der Respondentenbelastung vereinbart. Für den Aufbau, die Ausgestaltung und die laufende Berechnung des Monitoring-Systems wurde eine eigene Arbeitsgruppe mit Vertretern der Wirtschaftskammer Österreich und von Statistik Austria eingerichtet. Die Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, die theoretische Konzeption zu erarbeiten, die Methoden der empirischen Umsetzung weiterzuentwickeln und aktuelle Ergebnisse zu präsentieren. Das gemeinsam entwickelte Arbeitsprogramm zur Messung der Respondentenbelastung bei den Unternehmen im Zeitverlauf sah die Darstellung der Zahl der meldepflichtigen Unternehmen, die Quantifizierung der Belastung in Zeiteinheiten für das Jahr 2002 als Grundlage für das Gewichtungsschema des Monitoring-Systems und die modellhafte

¹⁾ Wirtschaftskammer Österreich, Stabsabteilung Statistik.

Abbildung („Belastungsbarometer“) der Veränderung der Meldebelastung im Zeitverlauf vor.

Konzepte und Konventionen der Vorgangsweise wurden bei der Erstveröffentlichung von Resultaten zum „Belastungsbarometer“ ausführlich in den Statistischen Nachrichten beschrieben.²⁾ Bezüglich weiterer Aspekte der Umsetzung (z.B. Erhebung des Meldeaufwands) wird ebenfalls auf die früheren Aufsätze verwiesen.

Eine zusammenfassende Darstellung der Grundkonzepte und der Ergebnisse ist auch auf der Website von Statistik Austria abrufbar unter www.statistik.at > Statistiken > Unternehmen, Arbeitsstätten > Respondentenbelastung.

Meldepflichten bei wirtschaftsstatistischen Erhebungen von Statistik Austria 2014

Statistik Austria war aufgrund nationaler Rechtsvorschriften im Jahr 2014 für die Durchführung von zwölf Erhebungen mit Meldepflicht für Unternehmen verantwortlich. Die in *Übersicht 1* gelisteten Erhebungen finden Berücksichtigung im Belastungsbarometer.

Die ersten sechs Erhebungen der Übersicht bestanden schon **seit Beginn der Zeitreihe** des Belastungsbarometers im Jahr 2001. Bei diesen handelt es sich um laufend durchzuführende Erhebungen, die mit monatlicher oder jährlicher Periodizität vorzunehmen sind.

Im Folgenden werden verschiedene Besonderheiten der einzelnen Erhebungen näher erläutert:

²⁾ „Meldepflichten bei den wirtschaftsstatistischen Erhebungen der Statistik Austria im Jahr 2003“, Heft 5/2004, S. 437 ff. „Belastung der österreichischen Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001-2003“, Heft 6/2004, S. 573 ff.

Unternehmen mit Meldepflicht im Jahr 2014		Übersicht 1
Folgende Erhebungen finden Berücksichtigung im Belastungsbarometer:	Literatur	
Konjunkturerhebung Handel (monatlich) - Meldepflicht nur bis 2003	„Konjunkturstatistik Handel und Dienstleistungen: Basisjahr 2010 und neue Merkmale“, Statistische Nachrichten 10/2013, S. 927 ff.	
Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich (monatlich) - schließt auch die Erhebung der Produktion nach Gütern ein	„Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich 2013“, Statistik Austria, Wien 2015.	
Leistungs- und Strukturhebung (jährlich) - einschließlich mehrjähriges Merkmalsprogramm im Handel und ausgewählten Dienstleistungsbereichen	„Leistungs- und Strukturstatistik 2012, Produktion & Dienstleistungen“, Statistik Austria, Wien 2014.	
Gütereinsatzerhebung (jährlich)	„Gütereinsatz im Produzierenden Bereich 2013“, Statistische Nachrichten 12/2014, S. 926 ff.	
Intrastat (monatlich)	„Der Außenhandel Österreichs 2013, DVD“, Statistik Austria, Wien 2014.	
Straßengüterverkehrsstatistik (wöchentliche Berichtsperioden)	„Österreichische Verkehrsstatistik 2013“, Statistik Austria, Wien 2014.	
Erhebung über Schienenverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt	„Österreichische Verkehrsstatistik 2013“, Statistik Austria, Wien 2014.	
Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung	„Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor 2011“, Statistische Nachrichten 9/2013 und 10/2013.	
Erzeugerpreise für Sachgüter	„Methodische Neuerungen beim Erzeugerpreisindex für Sachgüter“, Statistische Nachrichten 7/2012, S. 517 ff.	
Erzeugerpreise für Dienstleistungen	„Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen 2007-2010“, Statistische Nachrichten 10/2010, S. 889 ff.	
Importpreise	„Importpreisindex für die Jahre 2008 bis 2010 - ein neuer Konjunkturindikator in der österreichischen Preisstatistik“, Statistische Nachrichten 6/2011, S. 490 ff.	
Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten	„Die neue Auslandsunternehmenseinheiten-Statistik; Auslandskontrollierte Unternehmen in Österreich und Auslandstöchter inländischer Unternehmen im Jahr 2007“, Statistische Nachrichten 1/2010, S. 45 ff.	

Konjunkturerhebung im Handel: Sie konnte ab 2004 durch Verwendung administrativer Daten ersetzt werden. Lediglich rund 600 ökonomisch wichtige Unternehmen melden weiterhin die Umsatzerlöse auf freiwilliger Basis, weil bei diesen die administrativen Daten z.B. wegen definitorischer Unterschiede nicht in der notwendigen Qualität vorliegen. Für das Belastungsbarometer scheint ab dem Jahr 2004 daher ein Aufwand von Null auf.

Leistungs- und Strukturhebung: Im Rahmen dieser jährlich durchzuführenden Erhebung gibt es ein mehrjährig wechselndes erweitertes Merkmalprogramm bei den Unternehmen im Groß- und Einzelhandel sowie ab 2008 in ausgewählten Dienstleistungsbereichen. Entsprechend waren die jeweiligen Erweiterungen im Belastungsbarometer zu berücksichtigen. Diese Erweiterungen sind keine eigenen Erhebungen, sondern sind in der Leistungs- und Strukturstatistik integriert und scheinen in *Übersicht 2* als Unterpunkte auf.

Straßengüterverkehrsstatistik: Hier hatten die in die Stichprobe einbezogenen Meldepflichtigen über ihre Verkehrsleistungen in einer bestimmten Kalenderwoche zu berichten. Ab dem Jahr 2006 wurde das Stichprobendesign der Straßengüterverkehrsstatistik neu gestaltet, was zu einer drastischen Verringerung des Meldeaufwands bei den betroffenen Unternehmen führte.

Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung: Gemäß den EU-Verpflichtungen wird diese Erhebung nur alle zwei Jahre durchgeführt; im Kalenderjahr 2014 erfolgte sie über das Referenzjahr 2013.

Erzeugerpreisindex für Sachgüter: Diese Erhebung ist seit 2006 mit Meldepflicht durchzuführen.

Ab dem Berichtsjahr 2010 sind folgende **Erhebungen neu** in die Berechnungen für das Belastungsbarometer eingeflossen: die jährliche Erhebung über die Auslandsunternehmenseinheiten, die Erhebungen über Erzeugerpreise für Dienstleistungen, die Erhebung über Importpreise sowie die Erhebungen über Schienenverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt.

Bei den meisten Erhebungen war das **Unternehmen** die **statistische Einheit**, d.h. die eingeholten Informationen sollten sich auf das Unternehmen als Ganzes beziehen; bei zehn Erhebungen wurden zusätzlich auch Daten über die **Betriebe und/oder Arbeitsstätten** des Unternehmens erhoben; bei der Straßengüterverkehrsstatistik war der „Halter eines Lkw“ die alleinige Erhebungseinheit und bei der Gütereinsatzstatistik allein der Betrieb. Die Darstellung der Meldepflichten erfolgt hier aber aus Gründen der Vergleichbarkeit auf der Ebene des Unternehmens.

Wie schon in den Vorjahren wurde die folgende Vorgangsweise gewählt: Bei den Erhebungen mit Unternehmen als statistischer Einheit wird eine Meldepflicht als ein Fall gezählt. Bei jenen Erhebungen, bei denen neben der Einheit Unternehmen auch für die zugehörigen Betriebe oder Arbeitsstätten Angaben zu machen waren, beziehen sich die Angaben ebenfalls auf das gesamte Unternehmen. Bei den beiden Erhebungen, bei denen das Unternehmen selbst keine Meldeeinheit ist, wurden dessen meldepflichtige Betriebe bzw. Arbeitsstätten zu einem Unternehmen zusammengeführt. Bei Erhebungen mit monatlicher oder vierteljährlicher Periodizität wird nur eine einzige Meldepflicht gezählt.

Mit Ausnahme der Gütereinsatzerhebung gibt es für alle in die Untersuchung einbezogenen Erhebungen direkte **EU-Verpflichtungen**. Für die Gütereinsatzstatistik besteht quasi eine indirekte EU-Verpflichtung durch die Lieferpflichten von Daten zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

Übersicht 2 vermittelt einen Überblick über wesentliche Charakteristika aller in den Jahren 2001 bis 2014 durchgeführten Unternehmenserhebungen mit nationaler Meldepflicht. Zusätzliche Angaben und Informationen über diese Statistiken sind den entsprechenden Publikationen zu entnehmen bzw. auf der Website von Statistik Austria unter www.statistik.at > Dokumentationen abrufbar.

Bei allen untersuchten Erhebungen bot Statistik Austria im Jahr 2014 die Möglichkeit an, der Meldepflicht auch über

Übersicht über die Erhebungen mit Auskunftspflicht

Übersicht 2.1

Erhebung	Rechtsgrundlage	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschemen
Konjunkturerhebung im Handel	VO (EG) Nr. 1165/1998 i.d.g.F. BGBl. II Nr. 233/2003 i.d.g.F.	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Abschnitt G Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitt G	Geschichtete Stichprobe	Unternehmen	monatlich	Umsatz (bis 2003 erhoben) Beschäftigte (bis 2002 erhoben)	Ab 2004: Verwendung von administrativen Quellen
Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich	VO (EG) Nr. 3924/1991 VO (EG) Nr. 936/2013 VO (EG) Nr. 1165/1998 i.d.g.F. BGBl. II Nr. 210/2003 i.d.g.F.	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-F Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-F	Bis Referenzjahr 2007: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigungsgrenzen Ab Referenzjahr 2008: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigten- bzw. Umsatzgrenze	Unternehmen, Betriebe	monatlich	Beschäftigte, Arbeitskosten und Verdienste, Arbeitsvolumen, Auftragsvolumen, Umsatz, Produktion nach Gütern	Webfragebogen/ PC-Programm eQuest, (Papier)
Leistungs- und Strukturserhebung	VO (EG) Nr. 295/2008 i.d.g.F. BGBl. II Nr. 428/2003 i.d.g.F.	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-K Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-N u. Abteilung 95	Bis 2002: Geschichtete Stichprobe Ab 2003: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigten- bzw. Umsatzgrenze	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten	jährlich	Beschäftigte, Umsatzerlöse und Erträge, Personalaufwendungen, sonstige Aufwendungen, Lagerbestand, Investitionen; F&E-Indikatoren und Ausgaben für Umweltschutz (nur für den Produzierenden Bereich)	Webfragebogen/ PC-Programm eQuest, (Papier)
Mehrjähriges Merkmalsprogramm im Handel		ÖNACE 2008 Abteilung 46		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2013: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Großhandel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilungen 45 und 47		Unternehmen, Arbeitsstätten	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2009: Aufschlüsselung der Umsatzerlöse von Arbeitsstätten der Abteilungen 45 und 47 sowie Verkaufsflächen von Arbeitsstätten der Abteilung 47	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilung 45		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2010: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Kfz-Handel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilung 47		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2012: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Einzelhandel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
Zusatzmerkmale für ausgewählte Dienstleistungsbereiche		ÖNACE 2008 Abteilungen 62, 69, 71, 73, 78 bzw. die Gruppen 58.2, 63.1, 70.2		Unternehmen	Jährlich bzw. alle 2 Jahre	Im Referenzjahr 2013: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Tätigkeitsbereichen und Kunden für die Abteilungen 62, 71, 73, 78 bzw. die Gruppen 58.2, 63.1	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
Gütereinsatzerhebung	BGBl. II Nr. 349/2003 i.d.g.F.	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-F Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-F	Vollerhebung bzw. Einheiten über Beschäftigungsgrenze bzw. Wirtschaftsleistungsgrenze	Betrieb	jährlich	Energieeinsatz nach Energieträgern, Einsatz von Betriebs-, Roh-, Grund- und Hilfsstoffen, Halbfabrikaten, Einbauteilen nach Gütern	Webfragebogen/ PC-Programm eQuest, (Papier)
Intrastat	VO (EG) Nr. 638/2004 i.d.g.F. VO (EG) Nr. 1982/2004 i.d.g.F. VO (EG) Nr. 2658/1987 i.d.g.F. BGBl. Nr. 173/1995 i.d.g.F. BGBl. II Nr. 386/2001 BGBl. II Nr. 524/2003 BGBl. II Nr. 358/2006 BGBl. II Nr. 306/2009 BGBl. II Nr. 365/2012	Unternehmen, Institutionen, Personen des Binnenhandels	Einheiten über Schwellenwert im Binnenhandel	Unternehmen, Institutionen, Personen	monatlich	Eingänge und Versendungen im EU-Binnenmarkthandel nach der Kombinierten Nomenklatur	IDEP, Web-Formular Papier

Q: STATISTIK AUSTRIA.

Übersicht über die Erhebungen mit Auskunftspflicht							Übersicht 2.2
Erhebung	Rechtsgrundlage	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschemen
Straßengüterverkehr	VO (EG) Nr. 70/2012 i.d.g.F. VO (EG) Nr. 2163/2001 i.d.g.F. VO (EG) Nr. 6/2003 VO (EG) Nr. 642/2004 BGBl. Nr. 142/1983 i.d.g.F. BGBl. Nr. 393/1995 i.d.g.F. BGBl. Nr. 593/1995 i.d.g.F.	Arbeitsstätten mit Lkw ab 2 t Nutzlast und/oder Sattelzugfahrzeugen	Zeitstichprobe (Berichtswoche)	Arbeitsstätte	alle 4 Jahre, 1x jährlich, 4x jährlich	Bis Referenzjahr 2006: Gütertransporte gewerblich und im Werkverkehr	Papier
				Straßengüterfahrzeug (Lkw ab 2 t Nutzlast oder Sattelzugfahrzeug)	Jede Arbeitsstätte maximal 1x pro Quartal	Ab Referenzjahr 2006: Neue Stichprobe (Reduzierung der Erhebungsmasse und Änderung der statistischen Einheit)	Papier, Webfragebogen/ PC-Programm eQuest (seit 2008), xls-Fragebogen (seit 2013)
Binnenschifffahrt	VO (EG) Nr. 1365/2006 VO (EG) Nr. 425/2007 VO (EG) Nr. 1304/2007 BGBl. Nr. 163/1999 i.d.g.F. BGBl. II Nr. 129/2005 i.d.g.F.	Güterverkehr: Schiffe auf der Donau ab 50 t Tragfähigkeit, eingesetzt im Güterverkehr	Vollerhebung	Häfen, Schiffsführer, Umschlag-treibende	monatlich	Art, Tragfähigkeit, Maschinenleistung und Nationalität des Wasserfahrzeugs; Bruttogewicht, Art, Ein- und Ausladeort, Herkunfts- und Bestimmungsland der Güter; Tag der Ankunft bzw. des Abgangs, Tag des Grenzübertritts, Fahrtrichtung, Verkehrsart	Papier xls-Files, basierend auf Datensatz
		Schiffsverkehr: alle Schiffe, die Schleusen im österr. Abschnitt der Donau passieren	Vollerhebung	Schleusen	monatlich	Anzahl der zu Berg und zu Tal fahrenden Schiffe nach Art des Schiffes sowie Registerort und Staat	Auszüge aus elektronischem Schleusentagebuch als csv-files
Schienenverkehr	VO (EG) Nr. 91/2003 VO (EG) Nr. 1192/2003 VO (EG) Nr. 332/2007 VO (EG) Nr. 1304/2007 BGBl. Nr. 142/1983 BGBl. Nr. 393/1995 i.d.g.F.	Güter- und Personenverkehr	Vollerhebung	Eisenbahnunternehmen	quartalsweise: Güterverkehr	Bruttogewicht der Güter, Beförderungsweite auf der Inlandstrecke, Anzahl beladener Eisenbahnwagen, Ein- und Ausladeort, Ein- und Ausladeregion in Österreich, österreichischer Grenzübergang, Art der Güter, Art der Gefahrgüter, Bruttogewicht, Anzahl, Type, Ladezustand und TEU der intermodalen Transporteinheit	xls-Fragebogen
					jährlich: Güter- und Personenverkehr		Güterverkehr: Bruttogewicht der Güter, Transportleistung auf der Inlandstrecke, Verkehrsbereich, Zugkilometer, Ein- und Ausladeort, Art der Güter, Art der Gefahrgüter, Anzahl, Type und TEU der intermodalen beladenen und unbeladenen Transporteinheit Personenverkehr: Zahl der Fahrgäste, Transportleistung auf der Inlandstrecke, Zugkilometer, Verkehrsbereich, Ein- und Aussteigeland	Papier, xls-Fragebogen
Zivilluftfahrtstatistiken	VO (EG) Nr. 437/2003 VO (EG) Nr. 1358/2003 VO (EG) Nr. 546/2005 VO (EG) Nr. 1791/2006 VO (EG) Nr. 1792/2006 VO (EG) Nr. 158/2007 BGBl. Nr. 61 /1972 BGBl. Nr. 538/1976	Linien- und Bedarfsverkehr	Vollerhebung	Flughäfen	monatlich	Flugbewegungen, beförderte Fluggäste, Fracht- und Postverkehr	E-Mail, Datenübertragung auf Sever
		Allgemeine Luftfahrt	Vollerhebung	Luftbeförderungsunternehmen, Flugplatz- und Luftfahrzeughalter	jährlich	Eingesetzte Flugzeuge, beförderte Fluggäste und Fracht, Flugstunden, Flugbewegungen	Papier, Webfragebogen eQuest
Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im firmeneigenen Bereich	VO (EG) Nr.753/2004 BGBl. II Nr.396/2003 BGBl. II Nr.150/2008	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte A-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitte A-S (ohne O)	Vollerhebung bei allen Unternehmen, die regelmäßig F&E betreiben	Unternehmen	2002, 2004, 2006; ab 2007 alle 2 Jahre	Interne F&E-Tätigkeit, Interne F&E-Ausgaben, Forschungsarten, Finanzierung interner F&E-Ausgaben, Externe F&E-Ausgaben, Beschäftigte in F&E, Standort der F&E-Tätigkeit	Papier, Webfragebogen eQuest; ab 2011: nur mehr Webfragebogen eQuest

Q: STATISTIK AUSTRIA.

Übersicht über die Erhebungen mit Auskunftspflicht							Übersicht 2.3
Erhebung	Rechtsgrundlage	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschieen
Verdienststrukturhebung	VO (EG) Nr. 530/1999 VO (EG) Nr. 1738/2005 VO (EG) Nr. 698/2006 BGBl. II Nr. 66/2007 i.d.F. von BGBl. II Nr. 99/2011	Referenzjahr 2006: ÖNACE 2003 Abschnitte C-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 B-S (ohne O)	Stichprobe bei Unternehmen mit mindestens zehn unselbständig Beschäftigten	Unternehmen, Arbeitsstätten	Alle 4 Jahre (ab 2002)	Bruttomonats- und jahresverdienste sowie einzelne Verdienbestandteile; Geschlecht, Alter, Ausbildung, Beruf, Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen, Arbeitszeit und weitere individuelle oder arbeitsplatzbezogene Merkmale	Papier, Webfragebogen eQuest
Arbeitskostenerhebung	VO (EG) Nr. 530/1999 VO (EG) Nr. 1737/2005 VO (EG) Nr. 698/2006 BGBl. II Nr. 126/2006 i.d.F. von BGBl. II Nr. 107/2009	Referenzjahr 2004: ÖNACE 2003 Abschnitte C-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 B-S (ohne O)	Stichprobe bei Unternehmen mit mindestens zehn unselbständig Beschäftigten	Unternehmen	alle 4 Jahre (ab 2000)	Unselbständig Beschäftigte sowie geleistete u. bezahlte Arbeitsstunden (Vollzeit, Teilzeit und Auszubildende); Arbeitskosten und detaillierte Komponenten des Arbeitnehmerentgelts und der Arbeitgeber-Sozialbeiträge, Kosten beruflicher Bildung, sonstige Aufwendungen sowie Steuern und Zuschüsse zugunsten der Arbeitgeber.	Papier, Webfragebogen eQuest,
Erzeugerpreisindex im Sachgüterbereich	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 464/2006 i.d.F. von BGBl. II Nr. 276/2009 BGBl. II Nr. 191/2014	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Abschnitte C-E Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitte B-E	Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Meldeeinheiten produziert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Erzeugungsbetrieben.	Unternehmen, Betrieb	monatlich (seit 2006)	Erzeugerpreise (Ab-Werk-Preise) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit, Verpackungsart, Frachtlage, Versandart, Zahlungsbedingungen)	E-Mail, Web-Formular
Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 147/2007 i.d.F. von BGBl. II Nr. 36/2009 BGBl. II Nr. 263/2012	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Jeweils einzelne, ausgewählte Dienstleistungsbranchen	Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Meldeeinheiten produziert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Dienstleistungsbetrieben.	Unternehmen, Betrieb	quartalsweise (seit 2006)	Erzeugerpreise (Ab-Werk-Preise) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit)	E-Mail, Papier
Importpreisindex	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 464/2006 i.d.F. von BGBl. II Nr. 276/2009	ÖCPA 2008 Abschnitte A-D	Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Meldeeinheiten importiert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Importeuren	Unternehmen, Betrieb	monatlich, quartalsweise (seit 2007)	Importpreise (cif-Preis, „cost, insurance, freight“) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit, Verpackungsart, Ursprungsland, Währung, Zahlungsbedingungen)	E-Mail, Web-Formular
Auslandsunternehmens-einheitenstatistik (FATS)	VO (EG) Nr. 716/2007 BGBl. II Nr. 345/2008	Inward-FATS: ÖNACE 2008 Abschnitte B-N Outward-FATS: ÖNACE 2008 Abschnitte B-S (ohne O)	Inward-FATS: inländische AGs kontrollierende Unternehmen Outward-FATS: Unternehmen mit indirekten Auslandsbeteiligungen	Unternehmen	jährlich	Inward-FATS: Identifikation des kontrollierten Unternehmens (AG) und Beteiligungsausmaß Outward-FATS: Identifikation, Wirtschaftstätigkeit, Beschäftigte und Umsatz des kontrollierten Unternehmens, Beteiligungsausmaß	Integriert in Direktinvestitions-erhebung der OeNB: Papier, elektronisch, Web-Formular
Erhebung zur Kodierung gemäß ÖNACE 2008	Bundesstatistikgesetz 2000	Einzelne, ausgewählte Wirtschaftsbereiche	Unternehmen in diesen Wirtschaftsbereichen	Unternehmen	einmalig (2007)	Wirtschaftstätigkeit der Unternehmen	Papier, Web-Formular

Q: STATISTIK AUSTRIA.

elektronische Meldeschienen nachzukommen. Dieses Angebot wurde auch weiterhin in zunehmendem Maße von den Unternehmen genutzt.

Anzahl der 2014 meldepflichtigen Unternehmen

Die folgende Darstellung der meldepflichtigen Unternehmen im Jahr 2014 basiert auf einer Auswertung der Daten aus der „Erhebungsevidenz“ des Unternehmensregisters. Wie schon bei den Auswertungen in den Vorjahren sind die Erhebungen im land- und forstwirtschaftlichen Bereich, die Bestandserhebung im Tourismus sowie die nur wenige Meldepflichtige umfassende Erhebung der Transporte in Rohrleitungen **nicht berücksichtigt**.

Die *Tabellen 1 und 2* dokumentieren die Meldepflichten bei Erhebungen, die im Kalenderjahr 2014 durchgeführt wurden. Die Darstellungen differenzieren nicht nach Erhebungen, die nur einmal im Jahr auszufüllen sind, und solchen mit monatlicher Periodizität. Ebenso wenig werden der unterschiedliche Merkmalsumfang und die unterschiedliche Komplexität bei den verschiedenen Erhebungen berücksichtigt. Die bloße Darstellung der Anzahl der Erhebungspflichten und der davon betroffenen Unternehmen lässt daher keine Aussage über den durch diese Meldepflichten bei den Unternehmen verursachten Aufwand zu. Bei der Leistungs- und Strukturhebung, der Gütereinsatzerhebung, der Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung sowie der Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS) beziehen sich die Meldepflichten auf das Berichtsjahr 2013, bei allen anderen auf das Berichtsjahr 2014.

Tabelle 1 zeigt die Anzahl der in den elf Erhebungen im Kalenderjahr 2014 jeweils meldepflichtigen Unternehmen

in der Gliederung nach Abschnitten der ÖNACE-2008-Klassifikation. In allen Erhebungen gab es im Jahr 2014 insgesamt **77.146 Meldepflichten** von Unternehmen. Die der Unternehmensanzahl nach größte Erhebung war die Leistungs- und Strukturhebung mit 35.450 meldepflichtigen Unternehmen, gefolgt von Intrastat mit 13.674, der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich mit 10.166 und der Straßengüterverkehrserhebung mit rund 7.139 Unternehmen.

Die Anzahl der **meldepflichtigen Unternehmen je Wirtschaftszweig** wird durch die Kriterien der Abgrenzung der Erhebungsmasse bestimmt. Bei der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich ergibt sich die meldepflichtige Masse aus der Zugehörigkeit zu den ÖNACE-2008-Abschnitten B-F, bei der Leistungs- und Strukturhebung aus der Zugehörigkeit zu den ÖNACE-2008-Abschnitten B-N sowie Teilen des Abschnitts S (Abteilung S95). Bei Intrastat und beim Straßengüterverkehr hingegen spielt die branchenmäßige Zuordnung als Kriterium für die Meldepflicht keine Rolle. Bei Intrastat sind die Wareneingangs- bzw. -versendungs-geschäfte im EU-Binnenhandel Kriterium, sodass es nicht überrascht, dass 60,5% der meldepflichtigen Unternehmen im Handel klassifiziert sind. Beim Straßengüterverkehr ist das Kriterium der Lkw-Bestand; daher bestimmen vorwiegend Unternehmen des Verkehrswesens (36,0%), des Handels (19,4%) und des Bauwesens (19,3%) die meldepflichtige Masse.

Die Meldepflicht eines Unternehmens kann bei einer oder mehreren Erhebungen gegeben sein. Die Ergebnisse nach der **Zahl der Meldepflichten** zeigt *Tabelle 2*. Sie stellt in der ersten Spalte die im Kalenderjahr 2014 aktiven Unternehmen

Meldepflichtige Unternehmen in den einzelnen Erhebungen 2014														Tabelle 1
ÖNACE 2008	Meldepflichten insgesamt	Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich	Leistungs- und Strukturhebung ¹⁾	Gütereinsatz-erhebung ¹⁾	Intrastat	Straßengüterverkehr	Sonstige Verkehrs-erhebungen	Forschung und Entwicklung ¹⁾	Arbeitskosten-erhebung	Erzeugerpreisindex für Sachgüter	Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen	Importpreisindex	Auslands-unternehmens-einheiten (FATS) ¹⁾	
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	509	136	164	12	36	109	1	10	-	34	-	6	1	
C Herstellung v. Waren	20.614	5.174	5.981	1.603	3.593	917	23	1.344	-	1.386	-	544	49	
D Energieversorgung	930	303	359	68	54	28	2	28	-	67	-	19	2	
E Wasserversorgung u. -entsorgung; Abfallentsorgung	1.390	471	545	47	75	222	-	18	-	5	-	3	4	
F Bau	10.848	4.082	4.475	446	364	1.381	6	68	-	11	-	10	5	
G Handel; Reparatur u. Instandhaltung v. Kfz	19.011	-	8.364	-	8.270	1.387	19	281	-	11	-	660	19	
H Verkehr u. Lagerei	5.225	-	1.942	-	172	2.568	419	16	-	2	94	8	4	
I Beherbergung u. Gastronomie	2.885	-	2.748	-	78	46	7	1	-	1	-	1	3	
J Information u. Kommunikation	2.424	-	1.532	-	178	7	3	494	-	1	202	5	2	
K Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsleistungen	441	-	282	-	50	17	5	9	-	-	-	8	70	
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	2.651	-	2.459	-	68	78	14	9	-	-	-	12	11	
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen Dienstleistungen	6.887	-	4.418	-	454	41	32	736	-	1	1.073	14	118	
N Erbringung v. sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	2.962	-	2.129	-	177	261	33	26	-	-	328	6	2	
P Erziehung u. Unterricht	47	-	-	-	19	3	19	6	-	-	-	-	-	
Q Gesundheits- u. Sozialwesen	66	-	-	-	23	11	22	10	-	-	-	-	-	
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	147	-	-	-	39	38	67	2	-	-	-	1	-	
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	109	-	52	-	24	25	3	4	-	-	-	-	1	
Insgesamt 2014²⁾	77.146	10.166	35.450	2.176	13.674	7.139	675	3.062	-	1.519	1.697	1.297	291	
Insgesamt 2013	88.611	13.523	37.653	2.178	14.099	8.322	642	-	7.389	1.548	1.723	1.243	291	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Unternehmensregister. - 1) Referenzjahr: 2013. - 2) Jahresangaben beziehen sich auf das Jahr, in welchem die Belastung anfiel, nicht auf das Referenzjahr (siehe dazu Erläuterungen im Text).

Unternehmen nach Meldepflicht und Zahl der Erhebungen 2014

Tabelle 2

ÖNACE 2008	Unternehmen gesamt	Meldepflichtig		Davon meldepflichtig in ... Erhebung(en)									
		absolut	in %	einer	zwei	drei	vier	fünf	sechs	sieben	acht	neun	zehn
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	366	203	55,5	58	49	61	19	10	1	5	-	-	-
C Herstellung v. Waren	26.101	7.085	27,1	1.672	2.022	1.237	759	604	484	254	49	4	-
D Energieversorgung	2.457	388	15,8	82	192	55	26	16	9	3	5	-	-
E Wasserversorgung u. -entsorgung; Abfallentsorgung	2.498	627	25,1	142	292	135	38	13	6	1	-	-	-
F Bau	35.304	5.680	16,1	1.939	2.688	771	212	52	16	2	-	-	-
G Handel; Reperatur u. Instandhaltung v. Kfz	81.719	12.667	15,5	7.564	3.984	1.006	103	9	-	1	-	-	-
H Verkehr u. Lagerei	14.800	4.174	28,2	3.272	783	94	21	3	1	-	-	-	-
I Beherbergung u. Gastronomie	48.184	2.798	5,8	2.710	87	-	-	1	-	-	-	-	-
J Information u. Kommunikation	20.278	1.883	9,3	1.435	366	71	11	-	-	-	-	-	-
K Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsleistungen	10.024	424	4,2	403	19	2	-	-	-	-	-	-	-
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	22.021	2.569	11,7	2.485	79	5	-	-	-	-	-	-	-
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen Dienstleistungen	70.061	5.587	8,0	4.439	1.020	117	9	1	1	-	-	-	-
N Erbringung v. sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	15.660	2.387	15,2	1.859	481	43	4	-	-	-	-	-	-
P Erziehung u. Unterricht	6.409	46	0,7	45	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Q Gesundheits- u. Sozialwesen	26.916	59	0,2	52	7	-	-	-	-	-	-	-	-
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	12.623	145	1,1	142	3	-	-	-	-	-	-	-	-
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	15.809	98	0,6	88	10	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt 2014	411.230	46.820	11,4	28.387	12.083	3.597	1.202	709	518	266	54	4	-
Insgesamt 2013	394.639	51.072	12,9	27.809	14.874	5.021	1.632	816	567	270	72	10	1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Unternehmensregister.

gemäß Unternehmensregister und in der zweiten Spalte die Unternehmen, die in mindestens einer Erhebung meldepflichtig waren, dar: Nur rund 46.800 Unternehmen (11,4%) waren im Jahr 2014 überhaupt meldepflichtig. Die Anzahl der Unternehmen, die bloß von einer Erhebung betroffen waren, stieg absolut um 578, der relative Anteil von 54,5% im Jahr 2013 auf 60,6% im Jahr 2014. Die Anzahl der bei zwei und mehr Erhebungen meldepflichtigen Unternehmen verringerte sich um 4.830. 12.083 Unternehmen waren von zwei Meldepflichten betroffen (25,8%), 3.597 von drei (7,7%) und 2.753 von vier oder mehr (5,9%). Die maximale Anzahl von Meldepflichten lag bei neun Erhebungen,³⁾ wovon aber nur vier Unternehmen betroffen waren.⁴⁾

Nach Wirtschaftsbranchen betrachtet, ergab sich folgendes Bild: Die höchsten Anteile an meldepflichtigen Unternehmen fanden sich im Bergbau, im Verkehr, in der Herstellung von Waren sowie in der Wasserversorgung. Hohe Anteile meldepflichtiger Unternehmen waren auch im Bau (16,1%), in der Energieversorgung (15,8%) sowie im Handel (15,5%) gegeben.

Ergebnisse 2014 nach Erhebungen

Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich

Aufgrund der geänderten Schwellenwerte für die Auskunftspflicht ab dem Berichtsjahr 2014 sank die Zahl der meldepflichtigen Unternehmen von etwa 13.500 auf 10.166 (-24,8%). Dementsprechend konnte auch der Meldeaufwand

³⁾ Insgesamt gab es im Jahr 2014 zwölf verpflichtende Erhebungen von Statistik Austria. Eine davon, die Konjunkturerhebung im Handel, stützt sich seit einigen Jahren gänzlich auf Verwaltungsdaten. Somit sind für die Belastungsmessung elf Erhebungen relevant.

⁴⁾ Dass Unternehmen nicht gleichzeitig für alle zwölf verpflichtenden Erhebungen melden müssen, kann sich daraus ergeben, dass manche Unternehmen etwa keine Forschung betreiben, keine ausländischen Unternehmenseinheiten haben, etc.

2014 im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert werden. Im Jahr 2014 betrug der Gesamtmeldeaufwand 123.050 Stunden, ein Minus von 17,7% im Vergleich zum Jahr 2013. Die Nutzung der elektronischen Meldeschiene lag durch die gesetzliche Normierung bei rund 97%.⁵⁾

Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich

Tabelle 3

Struktur und Meldeaufwand	2001	2012	2013	2014
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe			
Periodizität	monatlich			
Erhebungsmasse	10.990	13.111	13.523	10.166
Meldeschiene (Anteil in %)				
Webfragebogen eQuest	-	82,3	85,1	88,3
PC-Programm eQuest	4,9	6,5	6,2	8,4
Papier	95,1	11,2	8,7	3,3
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Monat in Minuten	85,7	57,4	56,6	59,3
pro Jahr in Minuten	1.028,6	689,3	679,8	712,1
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	184.708	147.271	149.576	123.050
Veränderung zum Vorjahr in %		+0,6	+1,6	-17,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Leistungs- und Strukturhebung

Für die Leistungs- und Strukturhebung wurden die Schwellenwerte für die Auskunftspflicht ab dem Berichtsjahr 2013 geändert. Die Anzahl der meldepflichtigen Unternehmen verringerte sich dadurch um etwa 2.200 und lag im Jahr 2014 (Referenzjahr 2013) bei 35.450. Der Gesamtmeldeaufwand für die Leistungs- und Strukturhebung reduzierte sich von 61.743 Stunden im Jahr 2013 auf 59.337 Stunden 2014 (-3,9%). Im Rahmen des mehrjährigen Merkmalprogramms wurden im Jahr 2014 Umsatzerlöse nach Gütern (ÖCPA 2008) im Großhandel und in ausgewählten Dienst-

⁵⁾ Eine Meldung auf Papier ist seit 2014 grundsätzlich nur mehr bei fehlenden technischen Voraussetzungen auf Seiten des Respondenten möglich.

leistungsbereichen erhoben. Dafür wurde für das Jahr 2014 ein zusätzlicher Meldeaufwand von 4.840 Stunden gemessen. Der Gesamtmeldeaufwand 2014 lag somit bei 64.177 Stunden, ein Minus von etwa 2,6% im Vergleich zum Vorjahr.

Struktur und Meldeaufwand	2001	2012	2013	2014
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten			
Periodizität	jährlich			
Erhebungsmasse	44.098	36.891	37.653	35.450
Meldeschiene (Anteil in %)				
Webfragebogen eQuest	-	90,4	94,9	95,5
PC-Programm eQuest	2,4	2,4	2,3	2,3
Papier	97,6	7,2	2,8	2,2
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	123,5	94,2	98,4	100,4
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden		59.264	65.859	64.177
Jährliches Merkmalsprogramm				
pro Jahr in Stunden	90.778	57.893	61.743	59.337
Veränderung zum Vorjahr in %		-4,2	+6,7	-3,9
Mehrfjähriges Merkmalsprogramm				
pro Jahr in Stunden		1.371 ¹⁾	4.116 ²⁾	4.840 ³⁾

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Umsatzerlöse gem. ÖCPA 2008 in ausgewählten Dienstleistungsbereichen. - 2) Umsatzerlöse gem. ÖCPA 2008 im Einzelhandel u. ausgewählten Dienstleistungsbereichen. - 3) Umsatzerlöse gem. ÖCPA 2008 im Großhandel u. ausgewählten Dienstleistungsbereichen.

Gütereinsatzerhebung

Im Jahr 2014 betrug der Meldeaufwand für die Gütereinsatzerhebung 8.193 Stunden, ein Plus von 1,8% im Vergleich zum Jahr 2013. Die Meldungen wurden zum überwiegenden Teil elektronisch übermittelt (98,4%)

Struktur und Meldeaufwand	2001	2012	2013	2014
Erhebungseinheiten	Betriebe			
Periodizität	jährlich			
Erhebungsmasse	2.054	2.306	2.312	2.333
Meldeschiene (Anteil in %)				
Webfragebogen eQuest	-	92,2	93,6	94,0
PC-Programm eQuest	-	4,9	4,4	4,4
Papier	100,0	2,9	2,0	1,6
Ø Zeitaufwand pro Betrieb				
pro Jahr in Minuten	354,1	208,9	208,8	210,7
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	12.122	8.030	8.047	8.193
Veränderung zum Vorjahr in %		-16,5	+0,2	+1,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Intrastat

Für die Statistik der Wareneingänge und -ausgänge im EU-Binnenhandel sind alle Unternehmen, Institutionen und Personen meldepflichtig, deren Transaktionen über einem bestimmten Schwellenwert liegen. Gäbe es keinen Schwellenwert, so wären mehr als zehnmal so viele Einheiten meldepflichtig. Im Unterschied zu den anderen Erhebungen war hier die Meldung über elektronische Medien von Anfang an sehr bedeutend. Mittels der von einem Privatunternehmen entwickelten Software IDEP sowie anderer kommerzieller Meldeinstrumente wurden bereits seit 2006 mehr als 99% aller Intrastat-Transaktionen elektronisch gemeldet. Speziell für kleine und mittelgroße Unternehmen, für die sich der

Einsatz von IDEP weniger lohnt, wurde 2003 die Möglichkeit geschaffen, mittels einer Web-Applikation zu melden, die sich wachsender Beliebtheit erfreut.

Die Anzahl der meldepflichtigen Unternehmen verringerte sich zwar im Vergleich zum Jahr 2014 um etwa 400, allerdings erhöhte sich die Zahl der Transaktionen deutlich, weshalb der Meldeaufwand um 1,1% gestiegen ist und 2014 bei 500.551 Stunden lag.

Struktur und Meldeaufwand	2001	2012	2013	2014
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Institutionen, Personen			
Periodizität	monatlich			
Erhebungsmasse	19.424	14.685	14.099	13.674
Meldeschiene (Anteil in %)				
elektronisch (IDEP, ...)	94,9	92,9	91,7	91,2
Web-Formular	-	6,9	8,1	8,7
Papier	5,1	0,2	0,2	0,1
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	504.250	498.702	495.184	500.551
Veränderung zum Vorjahr in %		+1,1	-0,7	+1,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Straßengüterverkehrserhebung

Für die Straßengüterverkehrserhebung konnte im Jahr 2006 durch Anwendung eines neuen Stichprobenkonzepts⁶⁾ der Meldeaufwand wesentlich reduziert werden. Seither liegt dieser konstant bei etwa 11.800 Stunden.

Struktur und Meldeaufwand	2001	2012	2013	2014
Erhebungseinheiten	Fahrzeughalter	Straßengüterfahrzeug (Lkw ab 2 t Nutzlast oder Sattelzugfahrzeug)		
Periodizität	NLKL 1: vierjährig	alle Nutzlastklassen maximal 1x pro Quartal		
	NLKL 2: jährlich			
	NLKL 3: 4x/Jahr			
Erhebungsmasse				
Fahrzeughalter	12.633	10.069	9.879	8.983
Zahl der Lkw (Meldungen)	178.572	26.000	26.000	26.000
Meldeschiene	nur Papier	Webfragebogen/PC-Programm eQuest, Papier, xls-Fragebogen		
Ø Zeitaufwand pro Lkw				
pro Jahr in Minuten	25,9	27,3	27,3	27,3
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	77.103	11.842	11.833	11.848
Veränderung zum Vorjahr in %		-0,1	-0,1	0,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt

Die Erhebungen über Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt wurden erstmals für das Jahr 2010 (Berichtsjahr 2009 und 2010) in das Belastungsbarometer aufgenommen. Der Meldeaufwand fiel von 2.584 Stunden im Jahr 2013 auf 2.470 Stunden im Jahr 2014 (-4,4%).

⁶⁾ „Meldepflichten und Belastung der Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001-2006“, Statistische Nachrichten 6/2007, S. 572 ff.

Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt					Tabelle 8
Struktur und Meldeaufwand	2010	2012	2013	2014	
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten				
Periodizität	jährlich, monatlich				
Erhebungsmasse	330	606	642	675	
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen					
pro Jahr in Minuten	323,5	247,0	241,5	219,6	
Gesamtmeldeaufwand					
pro Jahr in Stunden	1.779	2.495	2.584	2.470	
Veränderung zum Vorjahr in %		+2,8	+3,6	-4,4	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung

Beginnend mit dem Berichtsjahr 2002 wurde die Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung in zweijährigen Abständen durchgeführt. Ausnahmsweise wurden nach der Erhebung über das Berichtsjahr 2006 auch über das Jahr 2007 F&E-Erhebungen in allen volkswirtschaftlichen Sektoren durchgeführt. Grund dafür war die Notwendigkeit, auf den europaweit in den einschlägigen Rechtsgrundlagen verpflichtend vorgegebenen F&E-Erhebungsrhythmus einzuschwenken, der ungerade Kalenderjahre als Berichtszeitraum vorsieht.

Rund 27% der für das Belastungsbarometer relevanten Unternehmen erhielten einen „Kurzfragebogen“, der nur die wichtigsten F&E-Indikatoren abfragte. Die F&E-Erhebung wurde 2012 (Berichtsjahr 2011) vollständig auf elektronische Meldemedien umgestellt. Der Gesamtmeldeaufwand für die Erhebung über Forschung und Entwicklung verringerte sich von 2012 auf 2014 um 2,6% auf 8.639 Stunden.

Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung					Tabelle 9
Struktur und Meldeaufwand	2007	2010	2012	2014	
Erhebungseinheiten	Unternehmen				
Periodizität	zweijährig				
Erhebungsmasse	2.352	2.856	3.125	3.062	
Meldeschiene (Anteil in %)					
Webfragebogen eQuest	49,9	63,5	99,1	99,1	
Papier	50,1	36,5	0,9	0,9	
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen					
pro Jahr in Minuten	201,5	169,7	170,3	169,3	
Gesamtmeldeaufwand					
pro Jahr in Stunden	7.900	8.078	8.870	8.639	
Veränderung zum Vorjahr in %		17,2	9,8	-2,6	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer

Erzeugerpreisindex für Sachgüter

Der Erzeugerpreisindex für Sachgüter misst die durchschnittliche Preisentwicklung der Tätigkeiten des jeweiligen Wirtschaftszweigs sowie die durchschnittliche Preisentwicklung der hergestellten und am Markt abgesetzten Waren. Erfasst werden gemäß ÖNACE 2008 alle Tätigkeiten der Abschnitte B-E. Für die Erstellung des Erzeugerpreisindex für Sachgüter trat im Dezember 2005 erstmals eine Meldeverpflichtung in Kraft. Die Erhebung wird monatlich durchgeführt. Insgesamt wurden etwa 1.520 Unternehmen für die Erhebung ausgewählt. Für das Jahr 2014 wurde eine Belastung von rund 3.800 Stunden errechnet (-1,3% im Vergleich zu 2013).

Erzeugerpreisindex Sachgüter					Tabelle 10
Struktur und Meldeaufwand	2006	2012	2013	2014	
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe				
Periodizität	monatlich				
Erhebungsmasse	1.177	1.540	1.548	1.519	
Meldeschiene	Papier, Web-Formular				
Ø Zeitaufwand pro Betrieb					
pro Jahr in Minuten	147,5	146,0	149,3	150,1	
Gesamtmeldeaufwand					
pro Jahr in Stunden	2.893	3.747	3.853	3.801	
Veränderung zum Vorjahr in %		+0,0	+2,8	-1,3	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Erzeugerpreise für unternehmensnahe Dienstleistungen

Der Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen misst die durchschnittliche Preisentwicklung jener Dienstleistungen, die von der jeweiligen Aktivität (ÖNACE-Kategorie) erzeugt werden. Er umfasst prinzipiell den gesamten heimischen Output von marktmäßig erbrachten Dienstleistungen der ÖNACE-Abschnitte G-N und P-T.⁷⁾

Die Stichprobe für die Erhebung der Erzeugerpreise wird alle fünf Jahre neu gezogen (zuletzt im Jahr 2010), wobei es im Jahr der Ziehung jeweils zu einer Überschneidung von alter und neuer Stichprobe kommt. Deswegen ist in diesen Jahren die Anzahl der meldepflichtigen Einheiten höher (und somit auch der Meldeaufwand größer) als in den Jahren, in denen keine neue Stichprobenziehung erfolgt.

Im Jahr 2014 betrug die Anzahl der meldepflichtigen Einheiten 1.697 und blieb damit relativ unverändert. Der Meldeaufwand für 2014 betrug insgesamt 6.567 Stunden, ein Minus von 0,8% im Vergleich zum Vorjahr.

Erzeugerpreisindex unternehmensnahe Dienstleistungen					Tabelle 11
Struktur und Meldeaufwand	2010	2012	2013	2014	
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betrieb				
Periodizität	vierteljährlich				
Erhebungsmasse	2.388	1.754	1.723	1.697	
Meldeschiene	E-Mail, Papier				
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen					
pro Jahr in Minuten	209,8	228,5	230,5	232,2	
Gesamtmeldeaufwand					
pro Jahr in Stunden	8.351	6.680	6.620	6.567	
Veränderung zum Vorjahr in %		-3,7	-0,9	-0,8	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Importpreise

Der Importpreisindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung der aus dem Ausland importierten Waren. Die Berechnung des Importpreisindex basiert auf etwa 5.200 Preisinformationen, die bei rund 1.300 Unternehmen vierteljährlich erhoben werden. Der Meldeaufwand für die Erhebung der Importpreise betrug 2.732 Stunden für das Jahr 2014.

⁷⁾ Gemäß EU-Verordnung 1158/2005 zur Änderung der Verordnung (EG) 1165/98 des Rates zur Konjunkturstatistik sind derzeit quartalsweise Erzeugerpreisindizes nur für ausgewählte Dienstleistungsbranchen zu erstellen.

Importpreisindex Tabelle 12

Struktur und Meldeaufwand	2010	2012	2013	2014
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betrieb			
Periodizität	vierteljährlich			
Erhebungsmasse	1.213	1.236	1.243	1.297
Meldeschiene	E-Mail, Web-Formular			
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	121,2	124,1	124,5	126,4
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	2.451	2.557	2.579	2.732
Veränderung zum Vorjahr in %		+4,7	+0,9	+5,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)

Zum Zeitpunkt der Abfassung des Artikels waren für die Erhebung der Auslandsunternehmenseinheiten noch keine Daten für 2014 verfügbar. Zur Berechnung des Gesamtmeldeaufwands wurde für diese Erhebung der Meldeaufwand des Vorjahres herangezogen (siehe auch Tabelle 14).

Auslandsunternehmenseinheiten (FATS) Tabelle 13

Struktur und Meldeaufwand	2008	2012	2013	2014 ¹⁾
Erhebungseinheiten	Unternehmen			
Periodizität	jährlich			
Erhebungsmasse	219	291	281	-
Beteiligungen insgesamt	1.062	1.448	1.392	-
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	102,5	106,4	105,7	-
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	374	516	495	-
Veränderung zum Vorjahr in %		+17,3	-4,1	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Für 2014 derzeit noch keine Werte verfügbar.

Beurteilung der Entwicklung - Belastungsbarometer

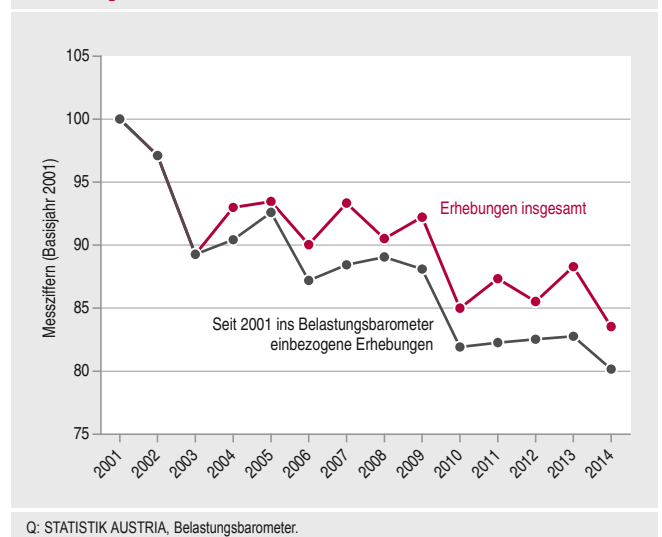
Tabelle 14 fasst die Ergebnisse zusammen. Im Vergleich zu 2001 – dem ersten Referenzjahr des Belastungsbarometers – konnten bei allen sechs seit 2001 bestehenden Erhebungen zum Teil deutliche Rückgänge des Erhebungsaufwands festgestellt werden, die vor allem durch die Bemühungen um

eine Reduktion der Erhebungsmassen, die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten sowie die Forcierung elektronischer Meldemedien möglich gemacht wurden.

Der Meldeaufwand bei Intrastat konnte vor allem durch mehrmalige Erhöhung der Schwellenwerte im Rahmen der EU-Vorgaben verringert werden (-0,7% gegenüber 2001) – dies trotz der dynamischen Entwicklung der österreichischen Außenwirtschaft sowie der institutionellen Erweiterung der EU um seither 13 neue Mitgliedstaaten.

Bei allen Erhebungen, die seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 durchgeführt wurden, konnte der Meldeaufwand der österreichischen Unternehmen deutlich reduziert werden (-19,8%). Allerdings kamen im Lauf der letzten Jahre neue Erhebungen mit Meldepflichten dazu; 2014 betrug ihr Anteil am Gesamtmeldeaufwand aller Erhebungen mit Meldepflichten 4,0%. Unter Einbeziehung dieser neuen Erhebungen konnte aber immer noch eine

Belastungsbarometer 2001 bis 2014



Entwicklung des Meldeaufwands 2001 bis 2014

Tabelle 14

Art der Erhebung	Meldeaufwand in Stunden				Belastungsbarometer (Basisjahr 2001)			
	2001	2012	2013	2014	2001	2012	2013	2014
Konjunkturerhebung Handel	7.965	-	-	-	100,0	-	-	-
Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich	184.708	147.271	149.576	123.050	100,0	79,7	81,0	66,6
Leistungs- und Strukturserhebung	90.778	57.893	61.192	59.337	100,0	63,8	67,4	65,4
Gütereinsatzerhebung	12.122	8.030	8.047	8.193	100,0	66,2	66,4	67,6
Intrastat	504.250	498.702	495.184	500.551	100,0	98,9	98,2	99,3
Straßengüterverkehrserhebung	77.103	11.842	11.833	11.848	100,0	15,4	15,3	15,4
Jährliche Erhebungen zusammen	876.926	723.738	725.832	702.979	100,0	82,5	82,8	80,2
Sonstige Verkehrsstatistiken (nicht jährlich)	-	2.495	2.584	2.470	.	.	.	.
Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung	-	8.870	-	8.639	.	.	.	.
Verdienststrukturserhebung	-	-	-	-	.	.	.	.
Arbeitskostenerhebung	-	-	28.177	-	.	.	.	.
Erzeugerpreise Sachgüterbereich	-	3.747	3.853	3.801	.	.	.	.
Erzeugerpreise unternehmensnahe Dienstleistungen	-	6.680	6.620	6.567	.	.	.	.
Importpreise	-	2.557	2.579	2.732	.	.	.	.
Mehrfähriges Merkmalsprogramm im Handel	-	1.371	4.116	4.840	.	.	.	.
Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)	-	516	495	495 ¹⁾
Erhebung zur Kodierung gemäß ÖNACE 2008	-	-	-	-	.	.	.	.
Erhebungen insgesamt	876.926	749.974	774.256	732.523	100,0	85,5	88,3	83,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Die Erhebung der Auslandsunternehmenseinheiten war zu Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen, weshalb für 2014 der Aufwand von 2013 übernommen wurde.

Reduktion des Gesamtmeldeaufwands seit 2001 um 16,5% erzielt werden.

Bezieht man die errechnete Gesamtbelastung eines Jahres auf jene im ersten Jahr, für das Berechnungen durchgeführt wurden, kann zusätzlich ein Index der Veränderung der Gesamtbelastung mit dem Basisjahr 2001 errechnet werden. Dieser zusammenfassende Index wird als „Belastungsbarometer“ bezeichnet; er entspricht einem Laspeyres-Volumens-

index der durch statistische Meldeverpflichtungen bedingten Entwicklung der in Zeiteinheiten gemessenen Belastung.

Die *Grafik* unterscheidet zur besseren Interpretation zwei Varianten der Entwicklung des Belastungsbarometers: eine für alle Erhebungen, die seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 durchgeführt wurden, und eine Variante, die auch jene Erhebungen beinhaltet, die seither dazukamen.

Summary

In 2014, a total of 46 820 enterprises had to report data for one or more surveys conducted by Statistics Austria. In comparison to 2013, the number of enterprises with reporting obligations decreased by about 4 250 because in 2014 no labour cost survey was performed. 60.6 per cent of the enterprises with reporting obligations had reporting obligations for one survey only, 25.8 per cent for two and 13.6 per cent for three or more. The maximum number of reporting obligations was nine, affecting only four enterprises. The total number of enterprises with reporting obligations was 11.4 per cent of all active enterprises.

The total response burden for all compulsory surveys conducted by Statistics Austria was 732 523 hours in 2014, a decrease of 5.4 per cent compared to 2013. Between 2001 and 2014 the response burden for all compulsory surveys that existed already in 2001 was reduced by 19.8 per cent. This reduction was mainly achieved by reductions in sample frames, rise in thresholds and the increasing use of administrative data and electronic reporting devices. However, since 2001 further compulsory surveys were introduced which are also considered in the response burden calculation. Including these surveys the response burden decreased between 2001 and 2014 still by 16.5 per cent.